

	<p>Objekt: Pokal mit virtuos geschnittenen Ranken und Tieren</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1963,43</p>
--	--

Beschreibung

Zarter Pokal aus farblosem Glas, manganstichig, Abriss am Boden breiter Tellerfuß mit nach unten umgelegtem Rand, dekoriert mit einem feingeschnittenen Rankendekor mit unterschiedlichen, großen Blüten, der schlanke Massivbalusterschaft ist wabenfacettiert, darüber zwischen zwei Ringscheiben eine Trommelscheibe mit Schälsschliff. Der Ansatz der becherförmigen Kuppel ist ebenfalls wabenfacettiert. Deren Wandung ist umlaufend mit einem verschlungenen Netzwerk aus exquisit geschnittenen Blumenranken dekoriert, aus deren unterschiedlichen Blüten Hirsche und Jagdhunde erwachsen, in den Ranken sitzen Vögel, der Mündungsrand ist verwärmt. Das Glas zeigt fortgeschrittene Merkmale der Glaskrankheit, so dass sich der Dekor nur noch im Streiflicht erkennen lässt.

Nach Angaben im Inventarbuch soll es sich bei diesem Pokal um ein Potsdamer Erzeugnis handeln. Tatsächlich trägt er keine der charakteristischen Merkmale von Gläsern aus dieser Manufaktur. Es ist jedoch trotzdem denkbar, dass er tatsächlich aus Potsdam stammt, denn dort waren eingewanderte Glasschneider tätig, beispielsweise aus Böhmen, Schlesien und Dessau, die verschiedene Handschriften mitbrachten. Die Qualität dieses Pokals als auch seine ungewöhnliche Stilistik machen eine zweifelsfreie Zuschreibung und Datierung unmöglich. Sowohl fortgeschrittene Glaskrankheit als auch der Manganstich sind jedenfalls Hinweise auf eine brandenburgische Provenienz. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	H. 21,5 cm; Dm. Fuß 10,8 cm; Dm. Mündung 9,5 cm; Wandungstärke 0,25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1688-1701
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Glaskrankheit
- Glaspokal
- Glasschnitt
- Hirsch
- Jagdpokal
- Rankenornament
- Reh